

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Rheine
Auf dem Thie 13
48431 Rheine



Stadt Rheine

Bürgermeister Peter Lüttmann

Klosterstraße 14

48431 Rheine

Antrag an den Rat der Stadt Rheine: Konzept für den Marktplatz und für den Wochenmarkt in der Rheiner Innenstadt

Bündnis 90, Die Grünen, bitten den Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluß zu fassen.

Dazu ergeht folgender Auftrag an die Verwaltung.

1. Die Verwaltung wird um die kurzfristige Erweiterung der Arbeitsgruppe „Markt“, mit den folgenden Teilnehmern gebeten: Initiative "Wir sind Markt", Anwohner und Eigentümer des Marktplatzes, dem Innenstadtverein, dem Handelsverein, den Marktbeschickern und interessierten Bürger*innen sowie den Fraktionen im Rat der Stadt Rheine.
2. Ziel soll die Entwicklung eines Konzeptes sein, dass sowohl die Nutzung des Marktplatzes als auch die Gestaltung des Wochenmarktes in der Innenstadt beinhaltet.
3. Dieses Konzept ist binnen Jahresfrist dem Rat der Stadt Rheine und der Öffentlichkeit mit einem Zeitplan vorzulegen.
4. Bis zu Freigabe dieses Konzeptes, durch den Rat, verbleibt der Wochenmarkt auf dem Borneplatz.

5. Die Marktsatzung wird entsprechend des Konzeptes für den Wochenmarkt Innenstadt angepaßt.

6. Die Verwaltung entwickelt ein Leitsystem für die Besucherströme und prüft, ob eine Stellgebührenbefreiung in der Konsolidierungsphase stattfinden kann.

Begründung

Hintergrund:

Mit dem Beginn der Baumaßnahme Marktplatz im November 2017 wurde der Wochenmarkt für die Innenstadt auf den Borneplatz verlegt. Die Verlegung auf den Borneplatz war schon zu Zeiten von Straßenbaumaßnahmen in den Jahren davor die Alternative zum Marktplatz.

Schon 2014 konnten sich einige Marktbesicker vorstellen, den Standort zu wechseln, da sie am Standort Borneplatz, aufgrund höherer Besucherfrequenz und Laufkundschaft, höhere Einnahmen feststellten.

Der Standort Marktplatz wurde von der damaligen Bürgermeisterin zurück auf den Marktplatz verlegt und so fixiert. Damals wurde diese Maßnahme auch von Teilen der Marktbesicker geteilt.

Zwischen 2014 und 2017 nahm die Frequenz des Marktbesucher ab. Es wurde ein neues Konzept in der Anordnung der Marktbesicker durchgesetzt, das zunächst Erfolg versprach. Zeitgleich erfolgte die Eröffnung der Emsgalerie und die Laufkundschaft der Stadtbesucher konzentrierten sich deutlich auf den Bereich Emsstraße. Dies wurde durch die Verlagerung des Marktes auf den Borneplatz und die beginnenden Baumaßnahmen, die teilweise das Leben auf dem Marktplatz vollständig zum Erliegen brachten, verstärkt.

Die Marktbesicker, deren Anzahl sich in der Folgezeit bis heute weiter reduzierte, bemerkten einen deutlichen wirtschaftlichen Vorteil gegenüber dem bisherigen Standort Marktplatz. Sie beziffern die Mehreinnahmen auf ca. 30%. Diese Mehreinnahmen werden aus ihrer Sicht auch dringend benötigt, da sie Ihre wirtschaftliche Existenz absichern (verstärkte Konkurrenz durch Discounter, Erhöhung der Löhne, etc.)

Ganz deutlich ist die Coronakrise zu sehen, die für alle Marktbesickern finanzielle Einnahmeverluste bedeuteten. Gerade jetzt sollten die Marktbesicker nicht noch in die Lage gebracht werden, weitere Verluste verkraften zu müssen.

Aktuelle Situation:

Die Marktbesicker sind aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation für einen Verbleib auf dem Borneplatz und stellen in Aussicht, dass bei sofortiger Rückkehr auf den Marktplatz ein Drittel der Besicker den Rheiner Markt verlassen werde. Das gefährde die Existenz des Marktes insgesamt. Sie sehen eine wirtschaftliche Zukunft für den Wochenmarkt nur dort, wo sie über Laufkundschaft auch neue Kund*innen gewinnen können.

Die Interessengemeinschaft Marktplatz wünscht den Wochenmarkt zurück auf den historischen Marktplatz. Sie haben viel Engagement und Durchhaltevermögen während der langen Bauzeit gezeigt und wünschen sich nun die Unterstützung aller Beteiligten.

Die Kund*innen werben vehement für den Weiterbestand eines Marktes in der Innenstadt.

Der RTV verspricht Unterstützung bei der Belebung des Marktplatzes durch Events, diese können aber dieses Jahr wohl nicht mehr durchgeführt werden (Versammlungsverbote bis September).

Wir wünschen uns alle einen großen Erfolg für den neu gestalteten Marktplatz.

Hinweis:

Das Werkstattgespräch zum Markt unter Beteiligung der Interessengruppen und verschiedener Parteien am 17.02.2020 in der Echtzeit hat gezeigt, dass alle Beteiligten das Ziel haben, unseren Marktplatz nach der Umbauphase wieder zu einem attraktiven Standort zu entwickeln.

Fazit der Veranstaltung ist, dass eine Kommunikation aller Beteiligten für Marktplatz und Wochenmarkt geschaffen werden muss.

Es besteht erheblicher Gesprächsbedarf zur zukünftigen Nutzung der neu gestalteten Fläche Marktplatz und zur Frage, wo und unter welchen Rahmenbedingungen der Wochenmarkt in der Innenstadt stattfinden soll.

Ein gut funktionierender Wochenmarkt ist für die Innenstadt ein Attraktivitätsmerkmal. Um dies zu erhalten, bedarf es eines guten Zusammenspiels **aller** Akteure: Marktbesucher, Kommune, örtliche Einzelhändler und Gastronomen sowie das Stadtmarketing müssen eng miteinander kooperieren.

Daher ist die Arbeitsgruppe, die alle Beteiligten einbezieht, aus Sicht der GRÜNEN unabdingbar. Ein erster Schritt muss die gemeinsame Klärung der Nutzungsvoraussetzungen am Marktplatz sein – Feuerwehrezufahrten, Außenbereiche Gastronomie, Anzahl möglicher Marktstände, Erweiterungspotential für den Wochenmarkt, Zusammenspiel zwischen gastronomischer Nutzung, Wochenmarkt und Events.

Dann muss das Konzept für den Wochenmarkt mit dem Konzept für die zukünftige Nutzung des Marktplatzes abgestimmt werden.

Die Arbeitsgruppe „Markt“ soll nach Erstellung und erfolgreicher Umsetzung des Nutzungskonzeptes des Marktplatzes und eines Konzeptes für den Wochenmarkt als Dauereinrichtung verstetigt werden. Diese Verstetigung soll die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sicherstellen und fördern. Unabdingbar sind nach einer Einführungsphase aber auch weitere Gespräche mit allen Beteiligten, um Optimierungen herbeizuführen und um auf Veränderungen reagieren zu können. Jährliche Arbeitsgespräche könnten eingeführt werden.

Es sollte eine feste Person benannt werden, wo Verbesserungsvorschläge benannt werden können.

Der zeitliche Rahmen:

Die Rückkehr der Marktbesucher soll zumindest bis Frühjahr 2021 aufgeschoben werden. Das macht dabei auch vor dem Hintergrund Sinn, dass aktuell die Rückkehr voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stattfinden soll (avisierte Fertigstellung der Marktstraße). Der Umzug trafe die Händler dann also genau zum Beginn der dunklen Jahreszeit, also zum wirtschaftlich schwierigsten Zeitpunkt. Hier vorerst eine moderate Verschiebung zu erwirken wäre also kaufmännisch höchst sinnvoll und nachvollziehbar.

Auch benötigen die Marktbesucher eine Findungsphase, um ihre Konzepte zu aktualisieren und sich auf die neue gegebenen Maßnahmen einzustellen.

Schlußwort:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN wünschen sich ein lebendiges Marktleben in Rheine und die Förderung der Direktvermarktung von regional erzeugten Lebensmitteln. Mit der Maßnahme des Verbleibens des Marktes auf dem Borneplatz, bis zur abschließenden Regelung, soll sich das Marktgeschehen konsolidieren und entwickeln.

Wir wünschen uns, dass der Markt zum Ort der Kommunikation und des Erlebens wird, geprägt vom gutem, sozialen Miteinander und erhoffen uns einen Neustart unter positiven Voraussetzungen, mit viel Engagement aller beteiligten.

Siegfried Mau,

Fraktion Bündnis 90, Die Grünen